

ABSCHNITT 1) BEZEICHNUNG DES CHEMISCHEN PRODUKTS UND UNTERNEHMEN

Produkt ID:	G-6-PDH Control Intermediate G5029 (OSHA)	Druckdatum:	Dez 22, 2020
Produktname:	G-6-PDH Control Intermediate G5029	Ersetzt Version mit Datum:	N.A.
Überarbeitet am:	Sep 25, 2019	Name des Lieferanten:	Trinity Biotech Plc
Ausführung:	1.0	Anschrift:	IDA Business Park Southern Cross Road Bray, Co. Wicklow, IRL +353 1 276 9800
Name des Herstellers:	Trinity Biotech USA	Telefonnummer des Lieferanten:	
Anschrift:	2823 Girts Road Jamestown, NY, USA, 14701	Notfallnummer des Lieferanten:	Kontaktieren Sie den medizinischen Notdienst. Technischer Support in Irland: 00353-1-276-9800
Notrufnummer:	Kontaktieren Sie den medizinischen Notdienst. Technischer Support in den USA: 1-800-325-3424	Telefax:	+1 716-487-1419
Telefonnummer für weitere Informationen:	+1 800-325-3424	Produkt/Empfohlene Verwendungszwecke:	Medizinische Diagnostik

ABSCHNITT 2) MÖGLICHE GEFAHREN

Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Wird laut dem Hazard Communication Standard (Gefahrenkommunikationsstandard) 29 CFR 1910.1200 der US-amerikanischen Occupational Safety and Health Administration (OSHA, Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzverordnung) nicht als gefährlicher Stoff oder gefährliches Gemisch eingestuft.

Nicht anderweitig klassifizierte Gefahren (HNOC)

Contains lyophilized blood components.

ACHTUNG: Alle Kontrollen und biologischen Proben so behandeln, als wären sie in der Lage, Infektionserreger zu übertragen.

Eine akute Toxizität von 100% der Mischung ist nicht bekannt

ABSCHNITT 3) ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU WIRKSTOFFEN

Keiner der chemischen Stoffe in diesem Produkt ist gemäß dem GHS gefährlich.

ABSCHNITT 4) ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Einatmen

Sofort im GIFTINFORMATIONSZENTRUM / beim Arzt anrufen. Gefahrenquelle entfernen oder Person an die frische Luft bringen, sodass sie bequem atmen kann. Falls die Atmung ausgesetzt hat, sollte das ausgebildete Personal mit der Rettungsatmung beginnen oder, wenn das Herz stillsteht, sofort eine Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) oder eine automatische externe Defibrillation (AED) starten. Bei Exposition oder Besorgnis: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Augenkontakt

Sofort im GIFTINFORMATIONSZENTRUM / beim Arzt anrufen.

Augen einige Minuten lang vorsichtig mit lauwarmem, leicht fließendem Wasser ausspülen. Währenddessen die Augenlider geöffnet halten. Kontaktlinsen sind zu entfernen. 15–20 Minuten lang weiter spülen. Darauf achten, dass kein verunreinigtes Wasser in das andere Auge oder in das Gesicht gelangt. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Hautkontakt

Beschmutzte Kleidung, Schuhe und Lederwaren (z. B. Uhrenbänder, Gürtel) ausziehen. Mit viel lauwarmem, leicht fließendem Wasser 15–20 Minuten lang waschen. Bei Hautreizung oder Hautausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kleidung in Wasser lagern und vor der Wiederverwendung waschen oder entsorgen. Bei Exposition oder Besorgnis: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verschlucken

Den Mund mit Wasser ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei möglichem Erbrechen auf die Seite legen, in stabiler Seitenlage. Bei Exposition oder Besorgnis: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten vorhanden

Anzeichen für eine erforderliche ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Daten vorhanden

ABSCHNITT 5) MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Kleine Brände: Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid, Spritzwasser oder alkoholbeständiger Schaum. Kohlendioxid kann Sauerstoff verdrängen. Vorsicht bei der Anwendung von Kohlendioxid in geschlossenen Räumen. Großbrände: Wassersprühstrahl, Nebel oder alkoholbeständiger Schaum.

Ungeeignete Löschmittel

Keine Daten vorhanden

Vorsicht bei der Anwendung von Kohlendioxid in geschlossenen Räumen.

Besondere Gefahren im Brandfall

Verbrennen kann reizende, giftige und schädliche Dämpfe erzeugen.

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Unmittelbaren Gefahrenbereich isolieren und unbefugte Personen fernhalten. Verschüttung/Freisetzung aufhalten, sofern Ihre Sicherheit gewährleistet ist. Unbeschädigte Behälter sofort aus dem Gefahrenbereich bringen, sofern Ihre Sicherheit gewährleistet ist. Behälter bis zum Erlöschen des Brands und darüber hinaus mit Wasser kühlen. Bei der Verwendung von Wasser oder Schaum ist Vorsicht geboten, da Schaumbildung auftreten kann, besonders wenn das Wasser bzw. der Schaum in Behälter mit heißer, brennender Flüssigkeit gesprüht wird. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Besondere Schutzmaßnahmen

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) und volle Schutzausrüstung tragen.

ABSCHNITT 6) MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Notfallverfahren

Wenn das verschüttete Material mit einem reglementierten Lösungsmittel beseitigt wird, unterliegt die Handhabung der daraus resultierenden Abfallmischung u. U. bestimmten Vorschriften.

Empfohlene Ausrüstung

Wasserdichte Chemikalienschutzkleidung und umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) tragen.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

NICHT auf Haut, Augen oder Kleidung gelangen lassen. Beschädigte Behälter oder verschüttetes Material nicht berühren, wenn Sie keine geeignete Schutzkleidung tragen.

Umweltschutzmaßnahmen

Verschüttung/Freisetzung aufhalten, sofern Ihre Sicherheit gewährleistet ist. Nicht in die Kanalisation, Gullys und andere, nicht zugelassene Entwässerungssysteme und natürliche Wasserwege gelangen lassen. Geeignete Barrieren mithilfe von z. B. Sand oder Erde bilden.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Flüssigkeiten mit Vermiculit, trockenem Sand, Erde oder ähnlichem inertem Material aufnehmen und in verschlossenen Behältern zur Entsorgung abgeben. Verunreinigtes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr wie das verschüttete Produkt darstellen.

Allgemeines

Nach Gebrauch Hände waschen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Dämpfe/Nebel nicht einatmen. Gute Praktiken der persönlichen Hygiene anwenden. Essen, Trinken und Rauchen in Arbeitsbereichen ist verboten. Beschmutzte, getränkte Kleidung ausziehen, bevor Essbereiche betreten werden. Augenspülstationen und Duschen sollten in Bereichen vorhanden sein, in denen dieses Material verwendet und gelagert wird. Die Guten Laborpraktiken (GLP) während der Handhabung anwenden. Material so handhaben, als ob es fähig zur Übertragung einer Krankheit ist.

Belüftungsanforderungen

Nur mit ausreichender Belüftung verwenden, damit Luftschadstoffe die Expositionsgrenzwerte nicht übersteigen. Es wird die Verwendung einer lokalen Belüftungsanlage empfohlen, um die Emissionen in der Nähe der Quelle einzudämmen.

Lageranforderungen

Behälter dicht verschlossen halten und kennzeichnen. In kühlen, trockenen, gut belüfteten Bereichen lagern. Vor Hitze, direkter Sonneneinstrahlung und starken Oxidationsmitteln schützen. In geeigneten Behältern aufbewahren und vor körperlichen Schäden schützen.

ABSCHNITT 8) ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Augenschutz

Augenschutz mit Seitenschutz oder Schutzbrille tragen. Bei der Arbeit mit Flüssigkeiten sind Schutzbrillen zu tragen, die spritzwassergeschützt und schlagfest sind und für eine indirekte Belüftung sorgen. Wenn für das gesamte Gesicht zusätzlicher Schutz erforderlich ist, in Kombination mit einem Gesichtsschutz verwenden.

Hautschutz

Die Verwendung von Handschuhen, die gemäß den relevanten Normen aus den folgenden Materialien gefertigt sind, kann einen geeigneten chemischen Schutz bieten: PVC, Neopren oder Nitrilkautschuk. Die Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs ist abhängig von der Verwendung, z. B. von Häufigkeit und Dauer des Kontakts, der chemischen Beständigkeit des Handschuhmaterials, der Handschuhdicke und der Fingerfertigkeit. Beratung bei Handschuh-Lieferanten ersuchen. Kontaminierte Handschuhe austauschen. Die Art der Schutzausrüstung muss je nach Konzentration und Menge des gefährlichen Stoffes und anhand der spezifischen Umgebungsbedingungen ausgewählt werden. Beschmutzte Kleidung reinigen und verunreinigtes Material, das nicht dekontaminiert werden kann, entsorgen.

Atemschutz

Wenn bei technischen Kontrollen Luftschadstoffkonzentrationen gemessen werden, die den Arbeitnehmer nicht auf einem ausreichenden Niveau schützen, sollte ein geeignetes Atemschutzprogramm eingehalten werden. Lieferanten für Atemschutzausrüstung konsultieren.

Technische Schutzmaßnahmen

Für ausreichende Lüftung und technische Kontrollen sorgen, um die Luftschadstoffkonzentrationen unterhalb der jeweiligen Grenzwerte zu halten.

Chemische Bezeichnung	OSHA STEL (ppm)	OSHA STEL (mg/m3)	OSHA TWA (ppm)	OSHA TWA (mg/m3)	OSHA Carcinogen	OSHA Skin designation	OSHA Tables (Z1, Z2, Z3)	NIOSH STEL (ppm)
Keine zutreffenden Chemikalien	-	-	-	-	-	-	-	-

Chemische Bezeichnung	NIOSH STEL (mg/m3)	NIOSH TWA (ppm)	NIOSH TWA (mg/m3)	NIOSH Carcinogen	ACGIH STEL (ppm)	ACGIH TWA (ppm)	ACGIH STEL (mg/m3)	ACGIH TWA (mg/m3)
Keine zutreffenden Chemikalien	-	-	-	-	-	-	-	-

Chemische Bezeichnung	ACGIH TLV Basis	ACGIH Carcinogen	ACGIH Notations
Keine zutreffenden Chemikalien	-	-	-

ABSCHNITT 9) PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Physikalische und chemische Eigenschaften

Dichte	8.34547 lb/gal
Spezifisches Gewicht	1.00001

Aussehen	Red lyphilized powder
Geruch	N/A
Geruchsschwelle	N/A
pH	Neutral
Löslichkeit in Wasser	N/A
Entzündlichkeit	N/A
Flammpunkt	N/A
Viskosität	N/A
Untere Explosionsstufe	N/A
Obere Explosionsebene	N/A
Dampfdruck	N/A
Dampfdichte	N/A
Gefrierpunkt	N/A
Schmelzpunkt	N/A
Niedriger Siedepunkt	N/A
Hohe Siedepunkt	N/A
Selbstentzündlichkeit	N/A
Zersetzungspunkt	N/A
Verdunstungsrate	N/A
Koeffizient Wasser/Öl	N/A

ABSCHNITT 10) STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität

Stabil unter normalen Lager- und Handhabungsbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Funken, Flammen, hohe Temperaturen, Frost und Kontakt mit unverträglichen Materialien vermeiden.

Gefährliche Reaktionen/Polymerisation

Keine Daten vorhanden

Unverträgliche Materialien

Starke Basen, Säuren und Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Daten vorhanden

ABSCHNITT 11) TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Wahrscheinliche Expositionswege

Einatmung, Verschlucken, Hautabsorption.

Aspirationsgefahr

Keine Daten vorhanden

Karzinogenität

Keine Daten vorhanden

Keimzell-Mutagenität

Keine Daten vorhanden

Reproduktionstoxizität

Keine Daten vorhanden

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Keine Daten vorhanden

Schwere Augenschäden/-reizung

Keine Daten vorhanden

Ätzwirkung auf die Haut / Hautreizung

Keine Daten vorhanden

Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition

Keine Daten vorhanden

Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition

Keine Daten vorhanden

Akute Toxizität

Keine Daten vorhanden

ABSCHNITT 12) UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Toxizität

Keine Daten vorhanden

Mobilität im Boden

Keine Daten vorhanden

Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten vorhanden

Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten vorhanden

Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten vorhanden

ABSCHNITT 13) HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgung

Gemäß RCRA liegt es in der Verantwortung des Produkthanwenders, zum Zeitpunkt der Entsorgung festzustellen, ob das Produkt die RCRA-Kriterien für gefährliche Abfallstoffe erfüllt. Leere Behälter enthalten Produktrückstände, die von dem Material ausgehende Gefahren aufweisen können. Daher nicht unter Druck setzen, schneiden, glasieren, schweißen oder anderweitig verwenden. Die Abfallentsorgung muss in vollem Einklang mit Bundes-, Landes- und lokalen Gesetzen geschehen.

ABSCHNITT 14) ANGABEN ZUM TRANSPORT

DOT/IMDG/IATA-Angaben

UN-Nummer: Nicht reguliert
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: Unzutreffend
Transportgefahrenklassen: Unzutreffend
Verpackungsgruppe: Unzutreffend
Meeresschadstoff: Keine Daten vorhanden

ABSCHNITT 15) REGULIERUNGSINFORMATIONEN

CAS	Chemische Bezeichnung	Gew.-%	Richtlinien
Keine zutreffenden CAS	Keine zutreffenden Chemikalien	-	-

ABSCHNITT 16) SONSTIGE ANGABEN

Glossar

ACGIH – American Conference of Governmental Industrial Hygienists (Amerikanische Konferenz der staatlichen industriellen Hygieniker); ANSI – American National Standards Institute (Amerikanisches Institut für nationale Standards); TDG in Kanada – Transportation of Dangerous Goods (Transport gefährlicher Güter) in Kanada; CAS – Chemical Abstract Service (Dienst für chemierelevante Veröffentlichungen); Chemtrec – Chemical Transportation Emergency Center (Notfallzentrum für den Transport chemischer Stoffe), USA; CHIP – Chemical Hazard Information and Packaging (Chemischer Gefahrenhinweis und Verpackung); DSL – Domestic Substances List (Inländische Stoffliste); EC – Equivalent Concentration (Äquivalente Konzentration); EH40 (GB) – HSE Guidance Note EH40 Occupational Exposure Limits (HSE-Leitlinie EH40 über Arbeitsplatzgrenzwerte); EPCRA – Emergency Planning and Community Right-To-Know Act (Notfallplanung und das Recht der Gemeinde über die Inkenntnissetzung); ESL – Effects screening levels (Überprüfung der Wirkungsebenen); HMIS – Hazardous Material Information Service (Gefahrstoffinformationssystem); LC – Lethal Concentration (letale Konzentration); LD – Lethal Dose (letale Dosis); NFPA – National Fire Protection Association (Nationale Brandschutzvereinigung); OEL – Occupational Exposure Limits (Arbeitsplatzgrenzwerte); OSHA – Occupational Safety and Health Administration (Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzverordnung), US-Arbeitsministerium; PEL – Permissible Exposure Limit (Zulässige Expositionsgrenze); SARA (Title III) – Superfund Amendments and Reauthorization Act (Gesetz zu Superfund-Ergänzungen und -Bevollmächtigungen); SARA 313 – Superfund Amendments and Reauthorization Act (Gesetz zu Superfund-Ergänzungen und -Bevollmächtigungen), Abschnitt 313; SCBA – Self Contained Breathing Apparatus (Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät); STEL – Short Term Exposure Limit (Kurzzeit-Expositionsgrenzwert); TCEQ – Texas Commission on Environmental Quality (Kommission für Umweltqualität in Texas); TLV – Threshold Limit Value (Schwellengrenzwert); TSCA – Toxic Substances Control Act Public Law 94-469 (Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe, Öffentliches Recht 94-469); TWA – Time Weighted Value (Zeitgewichteter Wert); US DOT – US Department of Transportation (US-amerikanisches Verkehrsministerium); WHMIS – Workplace Hazardous Materials Information System (Arbeitsplatz-Gefahrstoffinformationssystem)

Haftungsausschluss

Nach unserem besten Wissen sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Jedoch weder der oben genannte Lieferant noch eine seiner Tochtergesellschaften übernimmt Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Endgültige Bestimmung der Eignung des Materials liegt in der alleinigen Verantwortung des Benutzers. Alle Materialien können unbekannte Gefahren darstellen und sollten mit Vorsicht verwendet werden. Obwohl hier alle Gefahren eingehend beschrieben sind, können wir nicht garantieren, dass dies die einzigen Gefahren sind, die es gibt. Die oben genannten Informationen beziehen sich auf dieses Produkt wie derzeit formuliert und basieren auf den derzeit verfügbaren Informationen. Die Zugabe von Reduktionsmitteln oder anderen Additiven zu diesem Produkt kann die Zusammensetzung und die Gefahren des Produkts erheblich verändern. Da die Benutzungsbedingungen außerhalb unserer Kontrolle liegen, übernehmen wir keine Gewährleistung, weder ausdrücklich noch stillschweigend, und übernehmen keine Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen.